

Geschäftsführung
Bezirksvertretung Barmen

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	15.03.06

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/4875/06) am 14.03.2006

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Almenräder , Herr Spiridon Lainas , Herr Dirk Newig , Herr Andreas Orschulik , Herr Gerd Zarges (Bezirksvorsteher),

von der SPD-Fraktion

Herr Ulrich Lonn , Herr Manfred Mankel , Herr Roland Rudowsky , Frau Birgit Winkels ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer ,

von der WfW

Herr Ulrich Halstenbach ,

von der Linkspartei.PDS

Herr Felix Wiese ,

von den REP

Herr Wolfgang Pohlmann ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Johannes Slawig ,

vom Bezirksjugendrat

Mallen von der Heydt, Catherine Simon

beratende Mitglieder

Stv. Schulze

Berichterstatter

Frau Rasche, Herr Schlenker (Schiedsamtvereinigung)

von der Polizei

Herr Bieringer

von der Presse

Herr Juhre (WZ)

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Reinhold Baron entschuldigt, Herr Hans-Hermann Lücke entschuldigt,

von der SPD-Fraktion

Frau Jacoba Cornelia Roß van Daalen entschuldigt,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Marc Schulz entschuldigt,

von der FDP

Herr Harri Thomas entschuldigt,

Schriftführer / in:

Silvia Füsgen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Catherine berichtet, dass der Bezirksjugendrat mit den letzten Vorbereitungen für die Einweihungsfeier beschäftigt sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.03.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

2 Schiedsamtswesen - mdl. Bericht Berichterstattung Vorstand Schiedsamtvereinigung

Frau Rasche und **Herr Schlenker** berichten, es gebe 26 Schiedsamtbezirke in Wuppertal, von denen derzeit aber nur 20 besetzt seien. Das Ehrenamt der Schiedsperson könne ausüben, wer zwischen 30 und 70 Jahre alt und nicht vorbestraft sei und die deutsche Staatsangehörigkeit besitze.

Die durch die Bezirksvertretung gewählte Schiedsperson werde vom Amtsgericht vereidigt.

Die zu führenden Protokollbücher prüfe das Amtsgericht, die Kassenbücher die Verwaltung.

Die Schiedsperson treffe keine Entscheidungen, sie solle schlichten und zusammen mit den betroffenen Parteien einen Vergleich herbeiführen. Diese Vergleiche hätten die gleiche Wertigkeit wie ein Vergleich vor Gericht und seien 30 Jahre lang vollstreckbar.

Seitens der Verwaltung und der Schiedsamtvereinigung würden entsprechende Schulungen angeboten.

Die Schiedsleute seien mit ihrer Arbeit recht erfolgreich, viele Verfahren könnten so erledigt werden und gingen gar nicht mehr zu Gericht.

Zu unterscheiden seien die strafrechtlichen Verfahren, bei denen es eine Erscheinungspflicht für beide Parteien gebe und die zivilrechtlichen Verfahren, bei denen diese Pflicht nicht gegeben sei.

Durchschnittlich bearbeite eine Schiedsperson zwischen 3 und 30 Fällen im Jahr. Wobei sich ein einzelnes Verfahren von Antragstellung bis zum Ende ca. 6 – 8 Wochen hinziehe.

Herr Lonn möchte wissen, ob die Bewerber über die erforderliche ständige Präsenz und den intensiven Aufwand informiert seien.

Frau Rasche bejaht dies. Sie sei bei der Vorauswahl dabei gewesen und habe entsprechend berichtet.

Frau Schäfer möchte wissen, ob es grundsätzlich üblich sei, dass sich die einzelnen Bewerber persönlich in der Bezirksvertretung vorstellten.

Dies sei unterschiedlich und liege im Ermessen der Bezirksvertretung, so **Frau Rasche**.

Hierzu sagt **Herr Zarges**, er stütze sich lieber auf die schriftliche Bewerbung und erspare den Bewerbern den öffentlichen Auftritt.

Herr Pohlmann interessiert, ob eine Schiedsperson im Bezirk wohnen müsse.

Dies habe Vorteile und werde auch gerne gesehen, sagt **Herr Schlenker**, könne aber leider nicht immer umgesetzt werden, wie man auch an den zahlreichen unbesetzten Bezirken erkennen könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.03.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis und dankt für die Ausführungen.

Einstimmigkeit

**3 Neuwahl einer Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk B/14 - Kothen (teilweise)/Lo Clausen
Vorlage: VO/0170/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.03.2006:

Die Bezirksvertretung Barmen wählt Frau Kopetsch für 5 Jahre zur Schiedsperson des Schiedsamsbezirkes B/14 - Kothen (teilweise) / Loh / Clausen.

Einstimmigkeit, bei zwei Enthaltungen (Die Linke.PDS / REP)

**4 Resolution zur Feinstaub - Messstation Steinweg
Antrag des Bezirksvertreters der LINKSPARTEI.PDS vom März 2006
Vorlage: VO/0264/06**

Herr Wiese berichtet, klärende Gespräche mit dem Umweltressort hätten zwischenzeitlich ergeben, dass an der Station Steinweg derzeit nicht gemessen werde. Die Station werde aber kurzfristig wieder in Betrieb genommen. Die **Resolution** habe sich somit **erledigt**.

Er bitte dringend, die Bezirksvertretung künftig über das aktuelle Vorgehen zeitnah zu unterrichten.

Frau Schäfer bedauert, dass die Station zwischenzeitlich außer Betrieb war, da nun ausgerechnet für den Zeitraum Januar – März, in dem mit hohen Messwerten zu rechnen sei, keine Ergebnisse vorlägen.

Das grundsätzliche Problem sei wohl die nicht gesicherte Finanzierung gewesen. Zum 01.04.06 solle der Betrieb der Anlage aber wieder aufgenommen werden.

**5 Schneebruchkatastrophe 2005
Vorlage: VO/0109/06**

Herr Lonn erwähnt in diesem Zusammenhang den Antrag aus dem Umweltausschuss, wonach die Kräfte von GESA und ARGE genutzt werden sollten, um das Bruchholz zu entfernen.

Dem schließt sich **Herr Almenräder** an.

Der Sachstandsbericht über die Auswirkungen der Schneebruchkatastrophe 2005 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Berichte und Mitteilungen

Zu 1:

Die Geschäftsstelle berichtet nach Rücksprache mit der Fachverwaltung über die geplante Aufstellung der Amphibientunnel. Sollten sich diese bewähren, könne über eine grundsätzliche Verkehrsberuhigung in Verbindung mit Amphibientunneln in diesem Bereich nachgedacht werden.

Herr Almenräder unterstützt eine Verkehrsberuhigung hier ausdrücklich. Auch wenn offiziell Tempo 30 gelte, werde in diesem Bereich viel zu schnell gefahren so dass eine erhebliche Gefahr für Fußgänger, insbesondere Kinder, bestehe.

Frau Schäfer berichtet, der ursprüngliche Vorschlag, den Parkplatz zur Verfügung zu stellen, sei wohl nicht ausreichend gewesen. Da es sich vorliegend um ein Pilotprojekt handele, bitte sie um eine begleitende

Untersuchung und einen Erfahrungsbericht im Sommer diesen Jahres.

Die Bezirksvertretung wünscht eine Verkehrsberuhigung mit kombiniertem Amphibienschutz in diesem Bereich, wenn sich der Modellversuch bewährt. Die Verwaltung wird gebeten, mitzuteilen, ob die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen finanzierbar seien.

Die Punkte 3 bis 6 gelten als eingebracht, können aber aufgrund der kurzen Zeit (erst zur Sitzung ausgelegt) noch nicht zur Kenntnis genommen werden.

7. Sicherung Querungshilfe Winkler Straße

Herr Pohlmann bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Querungshilfe Stresemannstraße über die Winkler Straße mit Zebrastreifen versehen und Hinweisschilder aufgestellt werden könnten. Diese Überquerung sei stark frequentiert, auch von den Bewohnern der umliegenden Altenzentren. Vor etwa 4 Wochen habe es hier einen schweren Unfall gegeben. Dieser Unfallschwerpunkt sei zu entschärfen.

8. Kinder – und Jugendarbeit in städtischen Einrichtungen

Frau Schäfer berichtet, in der letzten Sitzung des Ausschusses Zentrale Dienste habe es eine Anfrage von Bündnis90/Die Grünen mit entsprechender Antwort der Verwaltung zur Aufteilung des Personals für Offene Tür – Einrichtungen gegeben. Hierin schließe der Bezirk Barmen recht schlecht ab. Sie bitte, diese Vorlage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen und zu erklären, nach welchen Kriterien die Aufteilung erfolge. Auch erbitte sie eine Aufschlüsselung nach Kindern und Jugendlichen im Bezirk.

Hierzu sagt **Herr Dr. Slawig**, nach Auskunft der Fachverwaltung werde sich der Jugendhilfeausschuss mit dem Thema befassen. Noch im laufenden Jahr solle es eine Neuverteilung nach einem Kinder- und Jugendförderplan geben. Er rege daher an, abzuwarten, bis die neue Drucksache vorliege.

Frau Schäfer ist einverstanden.

Die Verwaltung wird gebeten, die geplanten Termine mitzuteilen.

9. Parken Auf dem Brahm

Herr Lonn berichtet, dass auf dem südlichen Parkstreifen vor den Kleingartenanlagen – rechts und links des Bolzplatzes - immer wieder LKW oder Auflieger für mehrere Tage abgestellt seien, wodurch 4 – 5 Parkplätze verloren gingen.

Er bitte daher in dem Bereich um Aufstellung von Schildern „Parken nur für PKW“.

10. Wertstoffbehälter Wilkhausstraße / Winchenbachstraße

Herr Lonn weist daraufhin, dass aus den ursprünglich 4 Containern jetzt 11 geworden seien. Diese Ansammlung störe die Kleingärtner, außerdem werde immer häufiger normaler Müll an den Containern abgestellt.

Er bitte daher um Information, warum die Anzahl erhöht worden und ob eine Reduzierung möglich sei.

Auch möchte er wissen, warum die Container im Bereich der Sparkasse Wilkhausstraße verschwunden seien.

11. Bolzplatz Auf dem Brahm

Herr Lonn erbittet eine Kostenaufstellung für die Netzüberspannung inkl. einer Aufstellung über die angefallenen Gesamtkosten.

12. Einbahnstraßenführung Fingscheid

Herr Rudowsky bittet um kurzfristige Information, wann mit einer Umsetzung der vor Monaten beschlossenen geänderten Verkehrsführung zu rechnen sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 14.03.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

Zarges
Vorsitzender

Silvia Füsgen
Schriftführerin